© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Nymphen zwischen Medialsegment und ersten zapfentragenden nur ein zapfenloses Segment zwischenliegt[2].

Es kann also für alle Fossorien-Familien, deren Nymphen Stachelapparate mit Pleuralzapfen besitzen, der Satz aufgestellt werden:

Liegen bei der Nymphe des einen Geschlechtes zwischen Medialsegment und ersten zapfentragenden Segment ein oder zwei zapfenlose Segmente, so gilt dies auch für das andere Geschlecht, dieses besitzt dann also auch im ersten Falle ein, im zweiten Falle zwei zapfenlose zwischenliegende Segmente.

Aus den beigegebenen Figuren erkennt man, daß die Nymphen von *Agenia* und *Pogonius* im Wesentlichen übereinstimmen.

Von den am Ende verbreiterten Pleuralzapfen besitzen die weiblichen Nymphen drei, die männlichen Nymphen vier Paare. Auf diese folgen, bei beiden Geschlechtern übereinstimmend, noch zwei Segmente mit einfachen Pleuralzapfenpaaren.

Die Anhänge der Pleuren des zweiten, dritten und vierten Segmentes, deren ich einen links in Fig. IV vergrößert aufzeichnete, bestehen aus einem Fortsatz, welcher an seinem Ende zwei Spitzen abgehen läßt, deren eine nach vorn, die andere nach hinten gerichtet ist. Der Eckzahn am Flügelsack und die Haken der Tibien Fig. III sind wie bei *Agenia* beschaffen. Etwas anders gebildet erscheinen die Spitzen der Stirn und der Antennengrundglieder.

Der Cocon, welcher eine graugelbe Farbe aufweist, ist im Inneren glatt und glänzend, außen rauh-faserig und matt. Seine Wand ist undurchsichtig, das Gewebe ist weich, nicht knitternd bei Berührung, aber dennoch fest und nicht brüchig wie bei Trypoxyliden. Im Inneren des Cocons lagert das Excrementsteinchen am hinteren Pole und über demselben die zusammengeschrumpfte Larvenhaut.

Bonn, den 2. Mai 1893.

---

[2] So auch bei Trypoxyliden, bei Crabroniden aber zwei.

III. Personal-Notizen.

Frankfurt a./M. Zum Director des Zoologischen Gartens an Stelle des Herrn Dr. Haacke ist vom 1. April an Herr Dr. Adalbert Seitz angestellt worden.

Notice.

The Smithsonian Institution of Washington, D.C., has taken a table at the Naples Zoological Station for the use of American investigators. Application for the use of the table should be addressed to S. P. Langley, Sec'y of the Smithsonian Institution, Washington, D.C.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: III. Personal-Notizen 260